



GEMEINDEBRIEF
FÜR DIE EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LENGGRIES.

Dezember 1981

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Gäste und Gemeindeglieder!

Vor vier Wochen fragten mich die diesjährigen Konfirmanden: "Spielen wir am Heiligabend ein Krippenspiel?" - "Ja, ja," habe ich geantwortet, "wir spielen schon, aber diesmal ganz anders...." Inzwischen haben zwölf Buben und Mädchen im Alter von 7 bis 13 Jahren die Weihnachtsgeschichte auf rund 30 Kartons gemalt, die Figuren ausgeschnitten und für eine besondere Art der Darstellung vorbereitet. Für welche? Das wollen wir Ihnen am Heiligabend verraten und zwar in der

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Christvesper | um 16.30 Uhr |
| 2. Christvesper | um 18.00 Uhr |
| Christmette | um 22.00 Uhr. |

Die übrigen Gottesdienste in der Weihnachtszeit verteilen sich folgendermaßen: am 1. Feiertag findet kein Gottesdienst in Lenggries statt; ich predige in der evang. Kirche zu Bad Tölz. Am 2. Feiertag feiern wir einen Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Lenggries zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr. Am 3. Feiertag - in diesem Jahr ein Sonntag - predigt Pfarrer Krug in unserer Kirche. Das Jahr beschließen wir mit einem Jahresschlußgottesdienst am Silvesterabend um 18.00 Uhr. Am Neujahrstag findet nur ein Gottesdienst in Bad Tölz statt, der von mir gehalten wird. - Wer schlecht zu Fuß ist und eine Fahrgelegenheit braucht, möge es dem Pfarramt rechtzeitig mitteilen.

Kleideraktion TANZANIA

Im vergangenen Jahr haben wir rund 10 Zentner hochwertige Kleidung, Wäsche, Bettücher und Decken an die großräumige Kirchengemeinde Kidugala/TANZANIA versandt. Kidugala liegt im südlichen Hochland von Tanzania, rund 780 km von der Küste entfernt und zwischen 1500m und 2000 m hoch gelegen. Zur Kirchengemeinde gehören 14 Dörfer mit z.T. eigenen Kirchen, eine Volksschule mit 550 Kindern, eine weitere mit 250 Kindern, ein kleines Krankenhaus mit einem afrikanischen Wundarzt und eine Bibelschule für rund 100 junge Männer und Frauen, die von ihren Kirchengemeinden für drei Jahre an die Bibelschule entsandt werden.

Diese Männer und Frauen werden später einmal in ihren Kirchengemeinden die örtlichen Gemeindeleiter sein. Sie werden Evangelisten genannt und unterstützen den afrikanischen Pfarrer in Predigt und Unterricht, in Seelsorge und Lebenshilfe - eben da, wo man in der weiträumigen afrikanischen Landschaft Mitarbeiter und Helfer im Aufbau der Kirchengemeinden braucht.

Unsere Kleiderpakete - jedes ist 10 kg schwer - haben nicht nur den Schulkindern geholfen, nicht nur die Bibelschüler erfreut und das Krankenhaus ausgestattet, sondern auch ein offenes Loch gestopft, eben dann, wenn das Geld nicht mehr reichte, die Evangelisten mit monatlich 15.-- DM zu bezahlen.

Fräulein Hausdörfer, die als deutsche Lehrerin in Kidugala arbeitet, berichtet über eine solche Kleiderverteilungsaktion: " 14 km hinter Kidugala, fast 2000 m hoch, ging es steil den Berg hinauf, landschaft-

lich wunderbar, ganze Wiesen voller Orchideen. Dann begann es zu nieseln; es wurde richtig kalt. Als wir in einem der Dörfer ankamen, wo noch nie ein Europäer war, waren mehr als 200 Kinder im Schulsaal versammelt. Sie waren fast unbekleidet und froren auf dem kalten Lehmfußboden. Die Leute hier sind nicht einmal arm; sie bauen Kartoffeln, Weizen, Mais und Pyrethrum an. Aber sie können sich nichts kaufen. Es gibt einfach nichts zu kaufen. Ihr könnt Euch die Freude nicht vorstellen, als wir die Kleiderpakete öffneten und verteilten...."

Heute nun, nachdem sich das Jahr dem Ende zuneigt, möchte ich allen Frauen danken, den Frauen Grätz, Simon, Schwarm, Stolz und Streitberger, die zusammen mit meiner Frau über 10 Zentner Kleidungsstücke geordnet, zusammengestellt, verpackt und beschriftet haben. Und danken möchte ich allen Spendern, die nicht nur ihren Kleiderschrank durchgesehen, sondern auch den Geldbeutel geöffnet haben, damit wir die Frachtkosten in Höhe von 1.374.-- DM zahlen können. Übrigens: bis zur Stunde ist jede Sendung in Tanzania angekommen.

Patengemeinde Grevesmühlen in der DDR

Der Kirchengemeinderat in Grevesmühlen/Meckl. bittet uns ganz herzlich, daß wir mithelfen, die defekte Läuteanlage, die aus dem Jahr 1920 stammt, zu erneuern. Es hängen drei Glocken im Turm der dortigen Kirche, die etwa so groß ist wie die kath. Pfarrkirche von Lenggries. Die Glockenmotore sind defekt und die Läuteanlage veraltet, so daß es keine Ersatzteile in der DDR und auch nicht bei uns zu kaufen gibt.

Wir wollen einen Teil des Kirchgeldes und der freiwilligen Spenden für die Beschaffung einer Läuteanlage einsetzen. Die Einfuhrgenehmigung wird in Kürze beantragt. Ein Glockensachverständiger unserer Landeskirche wird uns beraten, so daß wir trotz der weiten Entfernungen die richtigen Ersatzteile, Motore, Schaltkasten und Schaltuhr bestellen. Dafür erbitte ich Ihre weitere finanzielle Hilfe.

Wo steht unsere evangelische Kirche?

Dem einen steht die evangelische Kirche zu weit links; dem anderen ist sie zu altmodisch. Dem dritten ist sie zerstitten, dem vierten inkonsequent. Wo stehen wir heute? Darüber mit Ihnen zu sprechen, lade ich Sie herzlich ein. Wir treffen uns dazu in unserem Gemeindeforum neben der Kirche am Dienstag, den 29. Dezember, um 19.30 Uhr.

Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit und für das kommende Jahr grüße ich Sie herzlich

als Ihr
Burghard Siede.